

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 22=42 (1876)

**Heft:** 22

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel.

3. Juni 1876.

Nr. 22.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 8. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Major von Egger.

**Inhalt:** Schießinstruktion. (Fortsetzung.) — Die Aegyptische Armee. (Schluß.) — In eigener Sache. — Eine Erklärung des Herrn Oberfeldarztes. — Dr. G. Lohst: Studien über die Anatomie der menschlichen Brustgegend mit Bezug auf die Messung derselben und auf die Verwerthung des Brustumfanges zur Beurtheilung der Kräfteausdauer. — Eidgenossenschaft: Polemik der „Basler Nachrichten“ betr. die Circulare des eidg. Oberfeldarztes. Bemerkung des „Handels-Courriers“ zu der Versammlung des Berner kanton. Offiziersvereins. Bericht über die erste Ref.utenenschule der V. Division. Ueber Abschaffung der Schützenauszeichnung.

## Schießinstruktion.

• Von einem Basler Offizier.  
(Fortsetzung.)

### Abtheilungsschießen.

Die Vorübungen zum Abtheilungsschießen sind dieselben wie diejenigen zum Einzelschießen, bloß kommt es hier noch weit mehr darauf an, daß die Anschlag- und Zielübungen rationell betrieben und die Salve, wie die Compagnieschule sie vorschreibt, oft und ebenfalls rationell geübt worden sei.

Es ist selbstverständlich, daß wir, wenn wir vom Abtheilungsschießen sprechen, nur die Salve meinen und nicht das Kottensfeuer (was das franz. Reglement feu à volonté nennt), welches zum Voraus aller Instruction Hohn spricht, bestimmt so gut als keine Treffresultate aufweisen und namentlich beim Repetirgewehr nur dazu dienen kann alle Disciplin aufzulösen und die Patronentaschen im Handumkehren zu leeren.

Wir haben bei Gelegenheit der Anschlag- und Zielübungen von dem Nutzen derselben für das Salvenfeuer gesprochen und kommen daher nicht mehr darauf zurück, wir wollen nur als Beweis für unsere Behauptung anführen, daß in einem der letzten Wiederholungskurse von 2 Pelotonen einer und derselben Compagnie, trotzdem beide auf ein gemeinschaftliches Commando schossen, das eine, welches, wenn auch nur während weniger Tage, streng nach unsern Prinzipien gedrillt worden war, 60%, das andere dagegen nur 30% Treffer hatte, was wohl nur auf den Vorunterricht zurückgeführt werden kann.

Wir wollen bei den Vortheilen und Nachtheilen der Salve hier nicht länger verweilen, sie sind von unzähligen Schriftstellern zum Ermüden abgehandelt

worden, so viel aber wollen wir bemerken, daß sie bei der Compagnieschule immer und immer wieder geübt werden muß. Geeignet wie wenige andere Übungen die Leute zu discipliniren, sie zur Präzision anzuhalten, giebt das Salvenfeuer dem Offizier ein Mittel an die Hand, geschlossenen Abtheilungen die Gewohnheit beizubringen, bei den Bewegungen die Ruhe zu bewahren und die ganze Aufmerksamkeit auf das Commando zu concentriren. Wie bereits Anfangs des Capitels bemerkt, sollte bei der Übung möglichst oft, schon mit Hinblick auf das Schießen mit Exerziermunition, welche keine Benützung des Magazins zuläßt, das Gewehr gleich einem Einzelnlader nach jedem Schuß frisch geladen und keine einzige Ladebewegung ausgelassen werde.

Darin sündigt, wie gesagt, das Reglement, daß es heute auf die Ladung, eben weil sie einfach ist, gerade so wenig Gewicht legt, als sie früher der Instruktoren Freude war, weil sie 8 oder im ganzen 12 unter sich verschiedene und sehr markirte Bewegungen hatte.

Wie die Dinge jetzt stehen können wir die wirkliche Salve durchaus nur im Feuer vor den Scheiben erproben, wo jeder Versuch, gelungen oder nicht, uns so viel mal so viel Patronen kostet als wir Mannschaft haben, und in's Compagniebuch getragen wird. Hier scheint uns die Einführung von Patronen mit Holzpfropf dringend geboten, sowohl im Interesse der Instruction als der Einfachheit und Deconomie.

Diese Übung und allenfalls diejenige mit Exerziermunition muß die Schule des Soldaten sein, welche ihn lehrt, sein Gewehr richtig zu benützen, versäumt man sie, so wird die scharfe Salve zur Schule, zur beidseitigen unerquicklichen und wenig einträglichen Schule, weil diese Salve meist zum Examen vor dem Inspektor benützt und ihr Re-